



Naturschutzgebiet Kaisergebirge

... über Bergwald, Almwiese und Bach

Entstanden ist das Kaisergebirge aus dem Kalk von Lebewesen eines tropischen Meeres. Steinzeitliche Funde in der Tischoferhöhle lassen auf eine frühe Besiedelung der Region schließen. Bis vor Kurzem führte nicht einmal eine Straße in dieses unberührte Naturjuwel. Buchenwälder, seltene Orchideen und der berühmte smaragdgrüne Regenwurm machen das romantische Kaisertal zu etwas ganz Besonderem.

Programm

- Wanderung vom Eingang Kaisertal bis Hinterbärenbad (reine Gehzeit 3 Stunden, über den ganzen Tag verteilt)
- Ausflüge rund um das Anton Karg Haus zum Gebirgsbach und in den Wald
- Leben in der Laubstreu und im Boden entdecken
- Insekten der Bergwiesen fangen und bestimmen
- Entstehung der Landschaft (Höhlen)
- Lebewesen in Gebirgsbächen mit dem Mikroskop erforschen
- Wundervelt der Orchideen
- Eine spannende Abendaktion

Wir gestalten unser Programm individuell, je nach Wetter und Gegebenheiten.



Dauer

Die Naturerlebnistage sind hier vor allem 3-tägig empfohlen. Bei der 2-tägigen Variante ist die weite Wanderstrecke zu bedenken. **Beginn** ist jeweils um **9:00 Uhr** am Eingang des Kaisertals, **Ende** am letzten Tag ebenfalls dort um **16:00 Uhr**.

Betreuung

Untertags und bei einer Abendaktion gestalten 2 Naturpädagog:innen von natopia das Programm, bei 3 Tagen gibt es einen freien Abend. Die Lehrpersonen sind durchgehend für die Betreuung der Schüler:innen verantwortlich, insbesondere in den Programmpausen, am freien Abend und nachts.

Kosten

Die Schüler:innen zahlen einen Pauschalbetrag von **110€ für 2-tägige** oder **170€ für 3-tägige** Naturerlebnistage, mit dem Übernachtung, Verpflegung, sowie Organisation und Programmkosten gedeckt werden.

Lehr- und Begleitpersonen zahlen nur die Selbstkosten für Übernachtung und Verpflegung direkt ans Anton-Karg-Haus.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Kontakt

Verena Retter
Verein natopia
0676 / 6156 986
verena.retter@natopia.at

Naturerlebnistage Kaisergebirge

Ausrüstungsliste

festes Schuhwerk
Ersatzschuhe
warme Wechselkleidung

! beim Nachtabenteuer und
kühlem bzw. Schlechtwetter
braucht es in dieser Höhe:

warme (Fleece-) Jacke
lange Hose
Kappe, evtl. Handschuhe
evtl. Taschenlampe

🏠 Für drinnen:
Hausschuhe
Pyjama
Handtuch,
Zahnbürste, ...
ggf. Spiele, Ball o.ä. für
Freizeit & freien Abend

🎒 Für draußen:
Tagesrucksack, fertig
gepackt mit:
voller & nachfüllbarer
Trinkflasche
Jausendose mit Jause für
den ersten Tag Mittags
Regenjacke (+ ggf.
Regenhose)
Sonnencreme
Schildkappe
Sitzunterlage

Unterkunft

Wir übernachten im Anton-Karg-Haus in Hinterbärenbad mit Erlebnisspielplatz. Die Schüler:innen schlafen nach Geschlecht getrennt in Bettenlagern, über die Zimmereinteilung entscheiden die Gastwirte je nach Klassengröße und Zimmer-Verfügbarkeit.

Die Zimmer werden erst am Nachmittag nach unserer Rückkehr aus dem Gelände bezogen.
Duschen kostet 1€, bitte Münzen mitbringen.

Verpflegung

Für den Anreisetag bitte Jause und Getränk für Mittags mitnehmen!

An Tag 1 essen wir erst am Abend im Anton-Karg-Haus. Für den zweiten (und dritten) Tag haben wir Vollpension mit Lunchpaket zu Mittag. Zu den Mahlzeiten gibt es Wasser. Falls der Wunsch nach anderen Getränken besteht, bitte Taschengeld einpacken.

Besondere Ernährungsbedürfnisse (z.B. vegetarisch oder ohne Schweinefleisch) sind bitte gesammelt von der Lehrperson im Vorhinein dem Anton-Karg-Haus zu melden.

Anreise

Die An- und Abreise ist von der Lehrperson zu organisieren. Wir empfehlen die Anreise mit dem Zug, der Shuttle vom Bahnhof Kufstein zum Eingang Kaisertal ist mit gültigem Zugticket kostenlos. Für das Übernachtungsgepäck gibt es einen Shuttle vom Eingang Kaisertal, bitte keine großen Koffer wegen begrenztem Platz.

Telefonische Erreichbarkeit

In Hinterbärenbad gibt es nur schlechten bis gar keinen Handyempfang. In dringenden Fällen verfügt das Anton Karg Haus über ein Festnetztelefon (05372 62578). Den Schüler:innen steht zudem zu ausgewählten Zeiten Internetzugang zur Verfügung. Wir bitten allerdings um Verständnis, dass die Kinder nicht rund um die Uhr erreichbar sind.

